

CHECKLISTE ZUR NACHBEHANDLUNG

Notrufnummer für 3 Tage immer parat haben (0341.33 73 31 26 oder 0151.46 73 37 33)	<input type="checkbox"/>
Dem Arzt mitteilen: Temperatur > 38°C, Blutungen aus Nase oder Mund	<input type="checkbox"/>
Viel trinken	<input type="checkbox"/>
Keine körperliche Anstrengung über 3 – 14 Tage (Kisten tragen, Joggen etc.), je nach Ausprägung der OP	<input type="checkbox"/>
Haare waschen / Badewanne erst ab dem 3. Tag nach OP	<input type="checkbox"/>
Erste reguläre Vorstellung beim Arzt: 2 Tage nach OP	<input type="checkbox"/>
Arbeitsfähig frühestens ab 7. Tag nach OP, besser ab dem 14. Tag nach OP	<input type="checkbox"/>
Entscheidung über medikamentöse Begleittherapie mit Arzt besprechen	<input type="checkbox"/>
Entscheidung über Logopädie mit Arzt besprechen	<input type="checkbox"/>
Abschlusskontrolle in ACQUA Klinik: 3 Monate nach OP	<input type="checkbox"/>

Im Zweifelsfall zögern Sie bitte nicht, uns zu kontaktieren. Wir sind jederzeit für Sie erreichbar!

EINVERSTÄNDNISERKLÄRUNG

Name des Patienten	
Geboren am	
Geplanter Eingriff	<input type="checkbox"/> LAUP–1 Reduktion des Gaumenzäpfchens (Uvula, Uvulaplastik) <input type="checkbox"/> LAUP–2 zusätzlich Resektion und Straffung des umliegenden Gaumengewebes <input type="checkbox"/> LAUP–3 zusätzlich teilweise Entfernung der Gaumenmandel (Laser-Tonsillotomie, LTT)
Kennung	LAUP–1 / LAUP–2 / LAUP–3
Name des Arztes	
Praxis	

Sehr geehrter Leser, sehr geehrter Patient,

dieses Dokument informiert Sie über eine geplante Operation. Es umfasst Informationen zur Ursache der Erkrankung, dem geplanten Eingriff und möglichen Alternativen. Es soll Ihnen ermöglichen, möglichst genau die Vorteile und eventuelle Nachteile / Risiken zu verstehen und bittet Sie abschließend um Ihr schriftliches Einverständnis. Ohne dieses Einverständnis können wir den Eingriff nicht durchführen.

Juristische und versicherungsrechtliche Anforderungen führen heute zu immer komplizierteren und teilweise kaum verständlichen Formulierungen. Wir haben uns mit großer Sorgfalt bemüht, trotzdem einen klar strukturierten und verständlichen Inhalt zu formulieren. Bei Fragen freuen wir uns, Ihnen Auskunft geben zu dürfen.

1. Erkrankung: Warum wird überhaupt operiert?

Schnarchen entsteht in vielen Fällen im Bereich des weichen Gaumens. In unmittelbarer Nähe zu den Gaumenmandeln befindet sich hier Gewebe, das – wenn es zu stark ausgeprägt ist oder zu wenig Spannung hat – in dem Luftstrom der Atmung zu Geräuschen führt. Ein verlängertes Zäpfchen (Uvula) kann darüber hinaus zu einem Würgereiz führen.

Eine Reduktion des Zäpfchens und des umliegenden Gewebes, ggf. einschließlich der Gaumenmandeln, kann bei richtiger Indikation das Schnarchgeräusch deutlich reduzieren.

2. Alternativen: Ist die Operation die einzige und die beste Lösung?

Ja. Die angestrebte Reduktion des Gewebes kann mit Medikamenten nicht erreicht werden.

3. Ablauf: Was passiert bei der OP?

Die Operation wird unter Vollnarkose durchgeführt. Je nach Ausprägung werden das Zäpfchen (LAUP-1, Uvulaplastik) teilweise, zusätzlich umliegendes Gewebe des weichen Gaumens (LAUP-2), zusätzlich Anteile der Gaumenmandel (LAUP-3) oder zusätzlich die vollständigen Gaumenmandeln (LAUP-4) entfernt. Dafür werden Laser und HF-Systeme eingesetzt, um eine stabile Blutstillung zu erreichen. Außerdem können gezielt Narbenbildungen unter der Schleimhaut angeregt werden, die zu einer Straffung der Region führen.

4. Erfolgsaussichten: Bringt der Eingriff wirklich etwas?

Die Erfolgswahrscheinlichkeit der Eingriffe LAUP 1–3 liegt bei 60–80 % (-> siehe Performance Report auf www.acqua-klinik.de). Ein unbefriedigendes Ergebnis kann bei ungünstigen Begleitfaktoren (z. B. Übergewicht, Bindegewebsschwäche, Behinderung der Nasenatmung, Schlaf-Apnoe-Syndrom) eintreten.

5. Nachteile & Risiken: Und was spricht dagegen?

In unter 1% der Prozeduren treten irreguläre Ereignisse im Zusammenhang mit dem Eingriff auf, von denen die meisten keinen Einfluss auf den Patienten haben.

Nach der Operation treten moderate Schmerzen beim Schlucken auf. Mit Hilfe von Schmerzmitteln können diese gut erträglich gemacht werden. Je nach Ausprägung der Resektion können Nachblutungen bis zu 2 Wochen nach OP auftreten. In jedem Fall gilt es, die Schlussfunktion des weichen Gaumens zu erhalten, da sonst Flüssigkeit / Speise in die Nase gelangen kann.

Die wichtigsten Nachteile und Komplikationen sind nachfolgend aufgeführt:

Irreguläres Ereignis	Häufigkeit	Maßnahme
Verlängerte Wundheilung > 14 POD	< 5 %	Medikamentöse Behandlung
Schmerzen, schwer	< 2 %	ggf. stationäre Behandlung
Zahnschäden	< 2 %	Zahnbehandlung, Zahnersatz
Zungenbewegungsstörungen	< 2 %	ggf. erneute Operation, Logopädie
Nachblutung	< 2 %	ggf. operative Behandlung, ggf. stationäre Behandlung
Offenes Naseln / Beeinträchtigung Artikulation	< 0,5 %	ggf. erneute Operation, Logopädie
Verschlucken über Nase	< 0,5 %	ggf. erneute Operation, Logopädie

An dieser Stelle werden auch Hinweise auf extrem seltene Gefahren und Risiken gefordert: Allergien auf Medikamente / Kontaktstoffe (z.B. Latex), Infektionsgefahr bei Transfusion, Thrombose, Lagerungsschäden, schwere Blutungen. Bitte lassen Sie sich dadurch nicht verunsichern. Diese Komplikationen wurden bei dem hier beschriebenen Eingriff noch nie an der ACQUA Klinik beobachtet.

6. Nutzen-Risiko-Abwägung: Warum wir Ihnen zu dem Eingriff raten

Der Eingriff (in jeglicher Kombination) gehört zu der Klasse 2 nach der ACQUA Klinik Nutzen-Risiko-Bewertung¹. Dies bedeutet ein günstiges Verhältnis zwischen absehbarem Behandlungserfolg und einer sehr geringen Rate von möglichen irregulären Ereignissen.

7. Weiterführende Informationen

Rechtsgrundlage der ärztlichen Aufklärung ist neben § 8 der Berufsordnung der Sächsischen Landesärztekammer der § 630c Abs. 2 Satz 1 BGB. Danach hat die Aufklärung im persönlichen Gespräch zwischen Arzt und Patient zu erfolgen.

Folgende Informationen sollten Ihnen vor dem geplanten Eingriff zur Verfügung stehen. Falls dies nicht der Fall ist, informieren Sie uns bitte.

- Checkliste zur Nachbehandlung
- Optional Nachbehandlungsempfehlung zur Logopädie

8. Einverständnis

Ich habe diese Informationen zur Kenntnis genommen und verstanden. Ich fühle mich ausreichend informiert und benötige keine weitere Überlegungszeit. In Abwägung aller Informationen folge ich dem ärztlichen Rat und willige in den Eingriff ein.

Datum

Unterschrift Patient / Eltern / Sorgeberechtigter*

* Unterschreibt ein Elternteil allein, erklärt er mit seiner Unterschrift zugleich, dass ihm das Sorgerecht allein zusteht und dass er im Einverständnis mit dem anderen Elternteil handelt. Bei schwereren Eingriffen sollten grundsätzlich beide Eltern unterschreiben.



Datum

Gero Strauss, Prof. Dr.
Leiter Fachbereich HNO
KOPFZENTRUM

Datum

Unterschrift weiterer aufklärender Arzt (optional)

¹ Der ACQUA Performance Report veröffentlicht halbjährlich die Ergebnisse der hier durchgeführten Operationen. Details können Sie unter www.acqua-klinik.de einsehen oder bei unseren Mitarbeitern erfragen.